

Da
gömmen



Erinnerungen an 2024: Das Konzert Unmusikalisch im Eisstadion.

Fotos: Akvilė Šileikaitė

Publireportage

Vierzig Jahre unverändert jung

Festivals, speziell jene für Musik wie das Davos Festival, schmücken sich gerne mit Altersangaben. Je älter, umso besser ist da die Devise. Was macht man also nach 40 Jahren mit einem Festival, das speziell dem Nachwuchs eine Plattform geben will – das «Young Artists in concert» sogar im Namen trägt?



Barbara Gassler

«Im Zug des 40-Jahre-Jubiläums schauen wir, was das Davos Festival eigentlich ausmacht», sagt Intendant Marco Amherd. «Young Artists in Concert ist unsere Kernaussage. Das war die Grundidee von Michael Häfliger, der das Festival vor 40 Jahren gründete. Und es ist noch immer so.» Also werden in den beiden ersten Augustwochen auf den verschiedenen Bühnen des Davos Festival erneut junge Musizierende auftreten. «Das sind noch nicht die Stars. Sondern jene, die auf dem Sprung zur

Karriere sind, aber noch Lust haben, Neues auszuprobieren.» Diesen will man eine Plattform bieten und dafür hat sich das Davos Festival in 40 Jahren selbst einen Namen gemacht. «Aus unserem Festival sind schon einige prominente Leute hinausgewachsen. Daher wird sehr genau beobachtet, wer bei uns spielt.» Gerne werde er von anderen Intendanten angesprochen, berichtet Amherd, und könne dann erleben, wie, wer gerade noch in Davos war, ein Jahr später auf einer viel grösseren Bühne spielt.

Nähe ist Teil des Programms

Zwar würden sich immer wieder Leute um einen Platz in Davos bemühen, die schon anderswo ihre Plattform haben. «Tendenziell liebt das Publikum, was es kennt», sagt Amherd. Doch das sei genau, was man hier nicht wolle. «Wir suchen die Musiker und Komponistinnen, die noch keinen grossen Namen haben und machen mit ihnen neue Formate.» Die grösste Belohnung für ihn sei dann, wenn er anschliessend von Besuchenden angesprochen werde: «Ich habe Programm gehört, kannte weder Leute noch Stücke und fand es grandios.» Mit dem Davos Festival will der Intendant solche Entdeckungen ermöglichen, was wiederum dazu führt, dass die Besuchenden länger verweilen. Anders am Davos Festival ist auch, dass sich Publikum und Musizierende ganz nahe seien und sich kennenlernen würden. Amherd will das sogar gezielt fördern, indem er vor den Konzerten mit einigen Personen Gespräche führt, in denen auch mal die persönlichere Frage gestellt wird. «Auch für das Publikum ist es eine persönliche Befrie-

digung, wenn man zurückblicken und feststellen kann, den Star von heute schon gestern gekannt und auf seinem Weg unterstützt zu haben.»

Sich immer wieder neu erfinden

Zum Entdecken der Nachwuchskünstler komme eine immer neue Umgebung dazu, ein ständiges Ausprobieren anderer Formate. «Dieser Wanderzirkus ist aufwendig, macht aber den Charme des Davos Festivals aus.» Dadurch würden sich auch Menschen angesprochen fühlen, die sonst nicht unbedingt zu einem klassischen Konzert gehen würden, sagt Amherd und erinnert an die erfolgreiche Darbietung im physikalisch-meteorologischen Observatorium Davos vom vergangenen Jahr. Solche Lokvogel-Angebote brauche es, findet er und will damit einem weniger mit der klassischen Szene vertrauten Publikum die Schwellenangst nehmen. «Unsere Konzerte brauchen keine Vorkenntnisse. Einmal gefällt es, ein anderes Mal provoziert es, ein drittes Mal ist man auf Anhieb verliebt.» Dadurch, dass sie an so vielen verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Genres spielten, habe das Publikum Gelegenheit, das zu finden, was gefällt. «Die Leute sollen Lust bekommen, etwas auszuprobieren.» Der richtige Ansatz sei da-



Marslandung im Physikalisch-Meteorologischen Observatorium

bei, sich einfach von den Melodien packen zu lassen, sie im Herzen zu spüren. «Verzichten Sie darauf, verstehen zu wollen, sondern lassen Sie die Musik einfach auf sich wirken», empfiehlt der ausgebildete Organist und Dirigent. Und wenn sie nicht gefalle, sei das erlaubt. Doch

dann sei es spannend, herauszufinden, was genau gestört habe, fährt er fort. Was es vielleicht die Oboe? Gab es dissonante Klänge oder war das Ganze einfach zu laut? Die Beantwortung dieser Fragen helfe auch zu entdecken, was man weiterhin hören will. Ist es der verspielte



Stiftungsratspräsident Matthias von Orelli (l.) und Landammann Philipp Wilhelm beim Eröffnungskonzert Die beste aller Welten im Kongresszentrum



Konzert Im Grunde gut im Kirchner Museum

Barock oder mehr die zu Herzen gehende Romantik? Oder ist es vielleicht, die alle Sinne fordernde zeitgenössische Musik?

Von allem etwas

Für die Jubiläumsauflage des Davos Festival unter dem Motto Zeitlos verspricht Amherd ein Programm, bei dem jedes Konzert ein Höhepunkt sei und eine eigene Geschichte erzählen soll. «Eine Davoser Spezialität ist, wie das Programm zustande kommt. Denn ich suche mir die zum Gesamthema passenden Stücke aus und stelle die Leute dazu an.» Darum könne nur in Davos ein Konzert mit einem Geigenstück anfangen, dann in ein Chorwerk umschwenken und schliesslich zu einer Orchesterdarbietung werden.



«Unmusikalisch» im Eisstadion.

Anzeigen

**DAVOSER
MUSEUMS
TAG**

10 ————— 22 Uhr

**1 TAG
10 MUSEEN**

30.08.2025

**UNZÄHLIGE
ERLEBNISSE**





Beim Eröffnungskonzert «Die beste aller Welten» im Kongresszentrum.

Von den Höhepunkten pickt Amherd nur ganz wenige heraus und empfiehlt, für das restliche Festival das Programm zu konsultieren. Dort wird neu jedes Konzert mit drei Stichworten beschrieben, was helfen kann, sich eine Vorstellung vom Gebotenen zu machen. Eine Retrospektive auf 40 Jahre Davos Festival bietet auf jeden Fall das Konzert vom Sonntag, 3. August in den Gängen

und Hallen des Eisstadions. Es eröffnet mit einem Gespräch mit allen bisherigen Intendanten, zieht hinaus in die Gänge und endet schliesslich in der Halle zum Tanz von Eiskunstläuferinnen. Dieses Jahr bringen ausserdem eine Barock-Formation aus England sowie eine Fado-Gruppe aus Portugal ihre jeweilige Musik sowohl dem Publikum als den Young Artists nahe. Zum Jubiläum 150 Jah-

re Thomas Mann ist natürlich auch der Autor, respektive die Frauen um ihn herum, Teil des Programms. «Da tauchen dann wieder die kleinen Überraschungen auf, die wir bei einigen Konzerten für unseren Besuchenden auf den Stühlen bereitlegen», zwinkert Amherd.

www.davosfestival.ch

Wir feiern
40 Jahre jung

Davos Festival⁴⁰

Zeitlos

2.—16. August 2025

Hoch kommen,
dabei sein!

Young Artists
in Concert